

Care-Arbeit ist

- ⇒ vor allem Frauensache
- ⇒ im Privaten unbezahlt
- ⇒ schwierig mit eigener Berufstätigkeit zu vereinbaren
- ⇒ im professionellen Bereich schlecht bezahlt
- ⇒ geprägt durch belastende Arbeitsbedingungen, schlechte Aufstiegschancen und häufige Überlastung

Care-Arbeit bedeutet aber auch:

- ⇒ die Pflege von Kindern, alten, bedürftigen und kranken Menschen
- ⇒ Frauen dabei zu helfen, Kinder auf die Welt zu bringen
- ⇒ Kindererziehung und -bildung
- ⇒ PatientInnenbetreuung
- ⇒ Gesundheitsprävention und -fürsorge
- ⇒ Haushaltsnahe Tätigkeiten: putzen, kochen, waschen, einkaufen

Care Arbeit ist die Grundlage für das Funktionieren unserer Gesellschaft!

Trotzdem: „Viel Dienst - wenig Verdienst“ – denn für ihre qualifizierten und lebenswichtigen Leistungen werden Frauen nicht angemessen wertgeschätzt.

Die Unterbewertung frauentypischer Berufe ist mitverantwortlich für die Entgeltdiskriminierung von Frauen bis hin zur Altersarmut (60% Unterschied bei den Renten von Frauen und Männern).

Ein Vergleich der Monatsverdienste:

Arbeit mit Alten:	ca. 1.900 € brutto
Arbeit mit Kranken:	ca. 2.100 € brutto
Technische Berufe:	ca. 2.400 € brutto

Gerechte Care-Verhältnisse

- erfordern eine Neuanpassung von Erwerb und Familie, z.B. durch sorgerefreundliche Strukturen der Arbeitswelt
- holen Männer mit ins Boot
- erfordern bessere Bezahlung von Care-Berufen

Unsere Ziele

- Anerkennung von Care-Arbeit als gesellschaftliche Aufgabe und Wert!
- Zusammenhänge sichtbar machen, Öffentlichkeit herstellen, vernetzen!
- Eine politische und gesellschaftliche Neuorganisation von Care-Arbeit!